

SPD-Ratsfraktion
Braunschweig

HALBZEIT

BILANZ

Stand: Februar 2019





Unsere aktuelle Fraktion:

Christoph Bratmann (Vorsitzender)
Nicole Palm (stv. Vorsitzende)
Matthias Disterheft (stv. Vorsitzender)
Nils Bader
Manfred Dobberphul
Frank Flake (Geschäftsführer)
Frank Graffstedt (Ratsvorsitzender)
Susanne Hahn
Annegret Ihbe (Bürgermeisterin)
Christiane Jaschinski-Gaus
Annette Johannes
Uwe Jordan
Detlef Kühn
Dennis Scholze
Annette Schütze
Cornelia Seiffert
Bayram Türkmen
Simone Wilimzig-Wilke

■ Liebe Leserinnen und Leser,

Halbzeit! Fast genau zweieinhalb Jahre sind seit der letzten Kommunalwahl im Herbst 2016 vergangen – Zeit genug, um ein kleines Zwischenfazit zu unserer Arbeit im Rat der Stadt Braunschweig zu ziehen. Denn getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ blicken wir nicht ohne Stolz auf eine erfolgreiche Arbeit als mittlerweile größte Ratsfraktion zurück: Drei Haushaltsmehrheiten konnten wir federführend bilden und damit unterstreichen, dass die SPD die gestaltende Kraft in der Löwenstadt ist.

Folglich ist es uns auch gelungen, bereits erste Wahlkampfziele in die Tat umzusetzen: Ab 2019/20 werden stark vergünstigte Schülerfahrkarten eingeführt. Braunschweigs 6. IGS ist auf dem Weg. Die Kita-Qualität steigt kontinuierlich, und in unsere Feuerwehr wird massiv investiert. Die ersten neuen Stadtbahntrassen wurden im Rat ebenso verabschiedet, wie das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK), das den Masterplan für unsere Stadt bis zum Jahr 2030 darstellt. Wir stellen der Verwaltung außerdem Mittel bereit, um dringend nötige Stellen im Hoch- und Tiefbaubereich zu schaffen, damit der Sanierungsstau weiter konsequent abgebaut wird. Kurzum: In unserer Stadt geht es vorwärts. Braunschweig ist und bleibt ein pulsierender Forschungs- und Wirtschaftsstandort mit einer hohen Lebensqualität und Bürgerinnen und Bürgern, die stolz auf ihre Stadt sind.

Damit das so bleibt, werden wir als SPD-Fraktion weiter für die Entwicklung unserer Stadt streiten, dabei aber stets die Finanzen im Blick behalten: Während die Überschussrücklagen der Stadt unter OB Ulrich Markurth auf ein Rekordhoch angewachsen sind, haben wir dazu einen Antrag durchgesetzt, um dauerhaft ausgeglichene Haushaltspläne zu erzielen. Ein generationengerechtes Handeln mit Weitsicht, ohne dabei jedoch die gewachsenen Aufgaben einer Kommune zu vernachlässigen. Wir hoffen dabei auf Ihre Unterstützung und wünschen nun viel Spaß beim Lesen dieser kleinen Zwischenbilanz.

Ihr Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Braunschweig

■ Eine funktionierende Gesellschaft fängt mit einer guten Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger an. Nachdem wir bereits erfolgreich **eine Quote von 20 Prozent für sozialen Wohnraum in Braunschweiger Neubaugebieten** und in diesem Jahr die **Fortschreibung des Mietspiegels** politisch durchgesetzt haben, wollen wir nun auch die **Quartiersarbeit weiter ausbauen**. So ist es uns endlich gelungen, einen **Nachbarschaftsladen im Heidberg** zu etablieren. Zudem soll ein Konzept erarbeitet werden, um möglichst viele neue Treffpunkte in den Stadtteilen zu schaffen. Passend dazu haben wir über 80.000 Euro in den Haushalt 2019 eingestellt, um die **Nachbarschaftshilfen auszubauen** und konzeptionell weiterzuentwickeln. Insgesamt profitieren unsere Stadtteile durch das **dezentrale Integrationskonzept**, sodass Braunschweig es vorbildhaft geschafft hat, die Schutzsuchenden zu versorgen.

Die SPD-Fraktion setzt sich zudem für **die Bekämpfung von häuslicher Gewalt, speziell gegen Frauen**, ein. Im Juli 2018 haben wir mit einer Anfrage auf die „Istanbul-Konvention“ des Europarats aufmerksam gemacht, die Gewaltprävention, Opferschutz und Strafverfolgung neu betrachtet. Darauf aufbauend, haben wir zum Haushalt 2019 erfolgreich Mittel für eine **Täterberatungsstelle gegen häusliche Gewalt und weitere Plätze im Frauenhaus** durchgesetzt. Wir verfolgen damit einen modernen Ansatz der Gewaltprävention, der auch die Rolle der Täter in die Verhütung von Gewalt miteinbezieht.

Zudem unterstützen wir die diversen **freien Träger und Wohlfahrtsverbände** in ihrer Arbeit und sorgen für die finanzielle Ausstattung, die sie für eine gute Arbeit benötigen. Wir stärken so auch die **ehrenamtliche Arbeit in unserer Stadt**. Beispielhaft sei hier die Tätigkeit von Einrichtungen wie die Anlaufstelle für Straffällige Cura oder dem Eintracht-Fanprojekt genannt. Auch haben wir erfolgreich durchgesetzt, dass das **Mobilticket für sozial schwächer gestellte Menschen**, die auf den ÖPNV angewiesen sind, weiter ab 8.30 Uhr (statt 9 Uhr) gültig ist.

■ Die 6. IGS in Braunschweig ist endlich auf dem Weg! Durch eine Anfrage zum Haushalt 2019 haben wir neuen Schwung in die Debatte zur Errichtung einer **sechsten integrierten Gesamtschule** gebracht, sodass der Rat im Dezember 2018 einen Grundsatzbeschluss fassen konnte. Wir orientieren uns dabei eng an den Einschätzungen von Eltern und Gewerkschaften, die den dringenden Bedarf nach einer weiteren Gesamtschule erklärt haben. Parallel treiben wir den Ausbau der **Schulkindbetreuung und der Kooperativen Ganztagsgrundschulen (KoGS)** voran und haben die Verwaltung erfolgreich damit beauftragt, eine Prioritätenliste jener Grundschulen zu erstellen, die bald in eine Ganztagschule umgewandelt werden sollen. Insgesamt steigt die Versorgungsquote in der **Schulkindbetreuung** kontinuierlich, 250 neue Plätze sind 2018 entstanden. Nach und nach werden zudem **15 neue Schulsozialarbeiter** eingestellt, auch **das medienpädagogische Angebot** wird ausgebaut.

Chancengleichheit durch kostenlose Bildung von Anfang an – dafür steht die Sozialdemokratie. Nachdem auf Landesebene im vergangenen Jahr die **Kindergartengebühren** abgeschafft wurden, sorgen wir parallel für einen Ausbau des Betreuungsangebots in Krippe und Kindergarten – beide Versorgungsquoten sind weiter gestiegen! Daneben erhöhen wir die **Betreuungsqualität**, dazu gehört auch eine Überarbeitung der **Raumstandards in den Kitas**. Auch wurde die Bezahlung der **Tagespflegepersonen** im Jahr 2018 deutlich angehoben.

Endlich ist es uns in Braunschweig zudem gelungen, **kostengünstige Schülerfahrkarten** ab 2019/20 einzuführen. Statt bisher 49,30 Euro müssen die Schülerinnen und Schüler aus dem Sek 2-Bereich, den Berufsschulen und jene aus dem Sek 1-Bereich, die einen Schulweg von weniger als zwei Kilometern haben, fortan **deutlich weniger für eine Monatskarte zahlen**. Braunschweig geht nach intensiven Gesprächen mit den Schülervetretern damit als Kommune in der Region voran.

PLANUNG, Halbzeitbilanz der SPD-Ratsfraktion Braunschweig BAU & UMWELT

■ Braunschweig wächst und pulsiert. Als SPD setzen wir uns nicht nur für bezahlbaren Wohnraum ein, sondern schaffen auch die Infrastruktur für eine wachsende Großstadt. Ende 2018 wurde mit dem **Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK)** im Rat ein Leitfaden für die Zukunft der Stadt in nahezu allen planerischen Themen beschlossen. Dem ISEK gingen intensive Bürgerworkshops voraus. SPD-Oberbürgermeister Ulrich Markurth hat diesen Prozess angestoßen, als Fraktion unterstützen wir ihn politisch nach Kräften. So arbeiten wir derzeit beispielsweise daran, die Wohnförderprogramme in der Öffentlichkeit noch breiter bekannt zu machen, schließlich entsteht im gesamten Stadtgebiet derzeit großflächig neuer Wohnraum. Wir werben hierbei für **Pilotprojekte zu gemeinschaftlichem Wohnen**.

Eine zentrale Rolle nimmt auch die Mobilität von morgen ein. Der Rat hat grünes Licht für die ersten beiden **neuen Stadtbahntrassen nach Volkmarode-Nord und Rautheim** gegeben. SPD-Kommunalpolitiker in Rat und Stadtbezirksrat haben die Entwicklung der Trassen eng begleitet. Das Fahrplanangebot bei Bus und Stadtbahn wird erheblich verbessert, dank Landesmitteln auch bei der Eisenbahnanbindung. Parallel haben wir zum Haushalt 2019 ein **Verkehrsgutachten für den Norden der Stadt** beschlossen, um auf den gestiegenen Verkehr im Umfeld von VW Financial Services zu reagieren. Wir haben uns dazu vorgenommen, dem neuen **Abfallwirtschaftskonzept** im Jahr 2020 unseren Stempel aufzudrücken. Bei Streitpunkten wie dem Flughafen oder Eckert & Ziegler vermitteln wir und haben so am Flughafen beispielsweise das Austauschen veralteter Technik (die sogenannten Ground-Power-Units) angestoßen und senken so die Lärmbelastung.

Bemerkenswert ist, dass sich **die Auto-Abgaswerte** in Braunschweig dank kluger Maßnahmen von Politik und Verwaltung derzeit im gesetzlichen Rahmen bewegen und aktuell keine Fahrverbote drohen. Mit Sorgen betrachten wir dennoch den **Artenschwund** auch in unserem Stadtgebiet. Wir treiben daher Klimaschutzprojekte voran und haben u.a. einen **neuen Klimaschutzpreis für Kinder und Jugendliche** initiiert.

■ Eine neue **Feuerwehrleitstelle für 21,7 Millionen Euro**, ein **neues Feuerwehrhaus in Timmerlah**, **neue Fahrzeuge und Ausrüstungen**: In die Braunschweiger Feuerwehr und damit in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger wird derzeit so massiv investiert, wie lange nicht mehr. Möglich gemacht hat dies der **Feuerwehrbedarfsplan**, den die SPD maßgeblich mit auf den Weg gebracht hat.

Mit regelmäßigen Anfragen zum Feuerwehrausschuss sorgen wir außerdem dafür, dass stets auf aktuelle Probleme reagiert wird. So haben wir die **Einführung des Warnsystems „NINA“** als Reaktion auf Autobahnunfälle und Wettereignisse angeregt. Auch haben wir **neue Bekleidung für die Kinderfeuerwehren** im Haushalt durchgesetzt, um den Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehren zu stärken. Mit der Gründung von **Alarmverbänden** ist es uns gelungen, die Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt so intensiv zu gestalten, wie selten zuvor. Das stärkt nicht nur die Gemeinschaft, sondern verkürzt auch ganz praktisch die Hilfsfristen.

Sicherheitspolitisch streben wir sozialdemokratische Lösungen auf aktuelle Probleme an. So unterstützen wir einerseits die **neuen Stellen für den Zentralen Ordnungsdienst (ZOD)**, haben andererseits mit Blick auf öffentlichen Alkohol- und Drogenmissbrauch im Haushalt 2019 zugleich neue **Streetworker-Stellen** beantragt, um die Ursachen für Missbrauch und Abhängigkeit bei der Wurzel zu packen. Außerdem schauen wir hin und benennen Missstände offen, wenn es nötig ist: So haben wir sowohl zu den Aktivitäten der DiTiB, als auch zu ausländerfeindlichen Vorkommnissen in unserer Stadt zuletzt kritische Anfragen gestellt.

■ Ein Herzensanliegen der Braunschweiger SPD steht kurz vor seiner Vollendung: der Aufbau **eines neuen Soziokulturellen Zentrums als Ersatz für das alte Freizeit- und Bildungszentrum (FBZ)**. Seit dem Abriss des alten FBZ haben wir politisch für ein neues Zentrum an anderer Stelle gestritten. Mit dem Soziokulturellen Zentrum am Westbahnhof wird diese Lücke nun geschlossen und vom **Verein KufA e.V.** mit Leben gefüllt. Dabei wurde auch auf denkmalgeschützte Gebäudeteile oder die historische Eisenbahndrehscheibe Rücksicht genommen. Das neue „**SoKu**“ wird das kulturelle Leben der Stadt in den kommenden Jahren deutlich prägen, und es ist der Beharrlichkeit der SPD zu verdanken, dass dieses Vakuum nun endlich gefüllt wird.

Ebenfalls auf eine SPD-Ratsinitiative geht die **kulturelle Veranstaltungsreihe rund um die Novemberrevolution 1918** zurück, die ihren Höhepunkt in der Ausstellung „Zerrissene Zeiten“ im Städtischen Museum fand. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass auch dieser Teil Braunschweiger Geschichte angemessen gewürdigt wird.

Langfristig werden wir nun an der Erarbeitung eines **Kulturentwicklungsplans** für unsere Stadt mitwirken, um die Kulturlandschaft weiter zu stärken. Erfolgreich ist dabei exemplarisch die neue städtische Galerie **halle267** zu nennen, die mit den Stimmen der SPD an der Hamburger Straße entstanden ist und insbesondere der Kunstszene dringend benötigten Ausstellungsraum bietet. Zudem ist es uns gelungen, die pädagogische Arbeit in der **Gedenkstätte Schillstraße** durch eine veränderte Vertragsstruktur und einer höheren Förderung zu verstetigen.

■ Braunschweigs Sportlerinnen und Sportlern optimale Bedingungen zu bieten, das ist Ziel der SPD-Ratsfraktion. Entsprechend haben wir reagiert, als zuletzt aufgrund langanhaltender Winter oft Rasenplätze gesperrt werden mussten, und haben im Rat erfolgreich eine Prioritätenliste für die Schaffung neuer **Kunstrasenplätze** beantragt. Jährlich werden so nach transparenten Kriterien zwei neue Plätze entstehen, die unseren Freizeitsportlern einen möglichst langen Spielbetrieb ermöglichen sollen. Zudem haben wir **die Errichtung eines Barfußpfads** angeregt, um das Angebot an attraktiven Außenaktivitäten in Braunschweig weiter zu steigern.

Um unsere Sportvereine zudem auch personell optimal auszustatten, haben wir zum Haushalt 2019 beantragt, die **Dynamisierung der Fördermittel auch für Sportvereine** einzusetzen. Somit können auch diese zukünftig von höheren Unterhaltungszuschüssen und Übungsleiterpauschalen profitieren. Jetzt geht es daran, weitere Ideen aus dem Sportmasterplan in die Tat umzusetzen.

Mit dem **Stadtradeln** haben wir zudem ein mittlerweile fest im Kalender der Stadt verankertes Bürgerevent initiiert, das die Menschen motiviert, gesund und zugleich umweltfreundlich zur Arbeit zu fahren. Wir finden, dass man die Menschen mitnehmen muss, wenn man für Themen wie einen gesteigerten Radverkehr zur Senkung der Emissionswerte eine höhere Akzeptanz gewinnen möchte. Wir haben daher auch eine Anfrage zu einem möglichen **Bike-Sharing-Konzept** gestellt, um ein günstiges Leihangebot für Fahrräder zu schaffen, und begleiten aktiv die weitere Gestaltung und den Ausbau des **Ringgleises**.

■ Eine dynamische Großstadt wie Braunschweig braucht eine moderne Infrastruktur, und daher begleiten wir mit diversen Anträgen und Anfragen den Aufbau einer **digitalen „Smart City“** in unserer Stadt. Wir schaffen so die Rahmenbedingungen dafür, Braunschweig weiter als attraktiven Wirtschaftsstandort für Fachkräfte zu präsentieren – und übrigens: **Braunschweig hat derzeit die geringste Pro-Kopf-Verschuldung Norddeutschlands.** Mit **kostenlosem W-Lan in der Innenstadt und Schulen**, dem **Breitbandausbau** generell oder der **elektronischen Bürgerakte** sorgen wir nun dafür, den Alltag der Bürgerinnen und Bürger weiter zu bereichern.

Aber nicht nur die Zukunft ist für uns von zentraler Bedeutung: Nachdem die **Telekom im Jahr 2018 damit drohte, ihren Standort in Braunschweig zu schließen**, haben wir uns solidarisch an die Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestellt und die Schließung zum Thema im Rat der Stadt gemacht. Auch **zu den Auswirkungen der geplanten Fusion von Siemens und Alstom** haben wir im Ausschuss angefragt, ebenso den **Gastronomen im Handelsweg den Rücken gestärkt**, als die Mieten zu explodieren drohten. Rückblickend zeigt sich zudem, dass es richtig war, dass wir als SPD-Fraktion zur **Retten des Magnifests** Geld in den städtischen Haushalt eingestellt haben – das Fest ist lebendig und begeistert die Menschen wie eh und je.

Schließlich setzen wir uns dafür ein, auch in Wirtschaftsfragen den Umweltgedanken nicht zu vernachlässigen: Mit der **Einführung eines Mehrwegbecher-Systems** wollen wir einen neuen ökologischen Weg gehen, der das Konsumverhalten der Bürgerinnen und Bürger nicht nur nachhaltig verändern, sondern insbesondere auch nachhaltiger gestalten kann.

Noch Fragen?

■ Die SPD-Ratsfraktion hat donnerstags von 16 bis 17 Uhr **eine Bürgersprechstunde** eingerichtet. Im Wechsel stehen hier Mitglieder der Fraktion für ein Gespräch zur Verfügung. In den Schulferien findet keine Sprechstunde statt.

■ Unter **www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de** finden Sie stets die aktuellen Termine und Themen. Hier finden Sie auch alle Neuigkeiten aus dem Rat, rund um die Braunschweiger Kommunalpolitik sowie alle Ausgaben unserer Fraktionszeitung **Redezeit**.

■ Gern können Sie auch den **kostenlosen Newsletter „Bericht aus dem Rat“** unseres Fraktionsvorsitzenden Christoph Bratmann abonnieren.

Kontakt:

E-Mail: spd.fraktion@braunschweig.de

Telefon: 0531 470-2211

Facebook: www.facebook.com/SPDFraktionBS/

Impressum

Herausgeber:
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 470 - 2211
E-Mail: spd.fraktion@braunschweig.de

Verantwortlich: Frank Flake;

Redaktion: Christoph Bratmann, Matthias Disterheft, Annette Johannes, Robin Koppelman, Nicole Palm, Annette Schütze, Nadine Wunder, Nadja Zeitler;

Layout: Robin Koppelman